

**Bitter, Sintja** (Master 2017, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

### **Thema**

Untersuchung und Bearbeitung asiatischer Lackkästchen aus der Sammlung der Stiftung Friedenstein Gotha

### **Zusammenfassung**

Zu Beginn dieser Arbeit lagen drei japanische Urushi-Lackkästchen vor. Nach ersten Untersuchungen wurden daraus chinesische Lackkästchen und schließlich stellten sich alle drei Objekte als chinesische Exportwaren des 18. und 19. Jahrhunderts heraus.

Dank vielfältiger naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden, wie Röntgenaufnahmen, Gaschromatografie/Massenspektroskopie, Röntgenfluoreszenz, Holzartenbestimmung und UV-Licht-Untersuchung konnte im ersten Teil der Arbeit die Provenienz sowie die zeitliche Einordnung bestimmt und sogar auf eine Region als Herstellungsort eingegrenzt werden.

Im zweiten Teil wurde eine Testreihe zur Ergänzung von Fehlstellen an Lackobjekten angefertigt, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Herstellung eingefärbter und gegossener Paraloid-Folien als eigenständiges Ergänzungsmaterial gelegt wurde. Die Möglichkeiten der Ergänzung und Oberflächenbehandlung wurde auf ihre restaurierungsethischen und kulturellen Grundsätze diskutiert. Es folgte zuletzt die Bearbeitung und Ergänzung der Lackkästchen, wobei die Herausforderung darin lag, alle drei Kästchen zu einem harmonischen, einheitlichen Ensemble zusammenzuführen.

### **Abstract**

When starting with the work on this Master-Thesis, there were three Japanese Urushi-boxes. Initial investigations revealed, however, that they were indeed Chinese lacquer boxes and finally it turned out that they were in fact Chinese export goods of the 18<sup>th</sup> and 19<sup>th</sup> century.

Because of the application of a variety of analytical methods, like X-Ray, gas chromatography / mass spectroscopy, X-ray fluorescence, wood identification and UV-light analysis, it was possible, in the first part of this work, to define the provenance, age-classification and the region of manufacturing. In the second part, a series of tests were performed to find out possible fillings for lacquer-objects, focusing on coloured and cast Paraloid-foils as independent filling-material. Possibilities of loss-compensation and surface treatments were discussed in their relation to the ethics of conservation and cultural principles.

Finally, all three boxes were treated based on these discussions, with the special challenge of creating a harmonised, uniform ensemble.